



Das internationale Richterkollegium: Bob Stobbart, Robin Watson, Derrick Capel, Linda Partridge und Werner Haag.

zung zu den jeweiligen Waiting Areas – der IWT 2012 konnte beginnen.

Die Aufgaben waren bei den herrschenden Witterungsbedingungen (hohe Temperaturen und wenig Wind) nicht einfach. Die Entfernungen bewegten sich im 80 bis 150 m Bereich. In den Wartezonen verkroch man sich soweit möglich im Schatten von Sträuchern und Bäumen. Die Wanderungen von Station zu Station in der Gluthitze waren eine zusätzliche Belastung. Alle Aufgaben waren lösbar und die Teams ganz schön gefordert. Unsere Hunde zeigten zum Großteil hervorragende Leistungen!

Der erste Prüfungsteil war um ca. 14 Uhr beendet, die Hunde wurden versorgt. Nach einer kurzen Nachmittagsruhe folgten wir der Einladung zum Aperitif und offiziellem Diner in der naheliegenden Stadt Morges. Die Österreicherinnen im Dirndl, die Herren in Lederhose oder Trachtenanzug sorgten für Beachtung. Auch die originelle und lustige Bekanntgabe der Zwischenergebnisse lockerte die Stimmung auf. Zwei österreichische Teams lagen mit geringem Punkteabstand zur Spitze an 4. und 5. Stelle. Damit hatten wir hohe Erwartungen für den nächsten Tag! Nach einem gemütlichen Abend kam

wie immer der Aufbruch, wir verließen die Party und ab ins Bett, um fit zu sein!

Tag 2 – 1. Juli

Das Wetter hatte sich um 100 % geändert – über Nacht zogen dicke Wolken mit starken Regenfällen und Windböen auf. Der immer wieder sehr starke Regen setzte sich hartnäckig über den ganzen Tag fest.

Wie am Vortag starteten wir um 8.15 Uhr. Gegen 14 Uhr waren die Aufgaben beendet. Die TeilnehmerInnen, Helfer und Richter trafen beim Zentralgebäude der Casernes Bière ein. Nach kurzer Stärkung und allgemeinem Infoaustausch kam es um ca. 16 Uhr zum Stechen um Rang 2 und 3. Anschließend folgten die Verkündung der Ergebnisse und die Siegerehrung.

Resumée:

Der IWT war am ersten Tag toll organisiert, am zweiten Tag bei teils strömendem Regen häuften sich die Pannen. Die Aufgaben waren anspruchsvoll aber nicht unmöglich zu bewältigen. Der Anspruch „jagdnah“ konnte nicht immer aufrechterhalten werden. Die

Aufgabenstellung der englischen Richter war zum Teil eigenartig. Das Gelände gab einiges her, alles in allem jedoch eine super Veranstaltung.

Gewonnen hat das Team Ungarn 1 vor Deutschland 2 und Italien 1

Zum Abschneiden unserer 3 Teams:

Rang 7: Team Austria 3

- Bernhard Schöpf / Flash of Hopeful Image
- Helga Maier / Eve of Hopeful Image
- Karin Klotz / Badi of Hopeful Image

Rang 18: Team Austria 1:

- Robert Kaserer / Moorhunter's Lionhart
- Waldemar Allmeier / Scholly's Elvis
- Gabi Etlstorfer / Fee von der Eisenwurzen

Rang 33: Team Austria 2

- Wolfgang Diglas / Jury vom Goldberg
- Ulrich Lentsch / Dr. Lucky von der Atterseewelle
- Wolfram Klaushofer / Deep Glen Cider

Wir gratulieren ganz besonders unserem jüngsten Team zur Superleistung, Hut ab! Die alten Hasen mit feschem, jugendlichen Aufputz haben sich mit Routine in der Mitte festgesetzt!

Und die Schlusslaterne ist ja auch nicht gerade unwichtig – und dieser Verantwortung sind wir auch pflichtbewusst nachgekommen! In diesem Falle waren wir – wenn schon nicht die Besten – so doch die Schönsten wie man auf den Fotos sieht!

Wolfram Klaushofer

komplette Ergebnisliste: www.iwt2012.ch



Team Austria 2: Wolfram Klaushofer, Wolfgang Diglas, Ulrich Lentsch, eingekleidet von Astri-Hunt.



Prächtig herausgeputzt für den Empfang – die feschten Tiroler.